

Im Frühjahr 2021 beginnt der Neubau

Dinscheder Brücke: Fahrplan steht

Oeventrop. Der Zeitplan für den Neubau der Dinscheder Brücke in Oeventrop steht unverändert. Dies erklärte Oscar Santos als Sprecher der zuständigen Landesbehörde Straßen NRW auf Anfrage unserer Zeitung. „Wir haben bereits alle Details und Erfordernisse für die Vorbereitung der Ausschreibung erledigt, so dass diese jetzt in Kürze veröffentlicht werden kann.“ Die entsprechenden technischen Vorbereitungen für die praktische Umsetzung sollen dann im kommenden Winter erfolgen. „Und im Frühjahr 2021 geht es dann mit den Bauarbeiten los.“

Wie berichtet, weist die 1933 errichtete Dinscheder Brücke über die Ruhr im Verlauf der Landstraße 735 (Glöninger Straße) deutliche Defizite in der Tragfähigkeit auf. Deshalb ist die Brücke seit längerer Zeit bereits für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 Tonnen in beide Fahrrichtungen gesperrt. Seit etwa eineinhalb Jahren wird darüber hinaus der Verkehr nur noch einspurig über die Brücke geführt.



Die Dinscheder Brücke in Oeventrop. WOLFGANG BECKER

VHS: Frei Plätze in Englisch-Kursen

Arnsberg/Sundern. In der VHS Arnsberg/Sundern starten in Kürze drei Englisch-Kurse, in denen noch Plätze frei sind: Englisch für Touristen ab Montag, 21. September, um 19.30 Uhr (10 Termine); Englisch Lernkrimi A2 ab Montag, 21. September, um 18 Uhr (sechs Termine, Möhnepark Neheim); Englisch Konversation A2 – für Berufstätige ab Montag, 28. September, um 18.30 Uhr (acht Termine, Bildungshaus Arnsberg).

Anmeldungen in jeder VHS-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.vhs-arnsberg-sundern.de



Sagen „Danke“: Die 14 „Finisher“ des ersten A.L.S.-Radmarathons nach Rückankunft in Hüsten. „Danke“ sagt auch das Hospiz Balthasar. FOTO: A.L.S.

Hunderte Kilometer – tausende Euro

Erfolgreicher Radmarathon der Allgemeinen Land- und Seespedition über 238 Kilometer durch das Sauerland. Hüstener Unternehmen bittet bis Monatsende um weitere Spenden

Von Torsten Koch

Hüsten. Derzeit blickt die Radsportwelt nach Frankreich, zur Tour de France. Doch auch ein (Rück)blick auf eine Tagestour, die ambitionierte heimische Hobbyfahrer kürzlich durch die Kreise Hochsauerland und Soest führte, lohnt sich – und das gleich doppelt: Neben einer tollen sportlichen Leistung stehen bereits über 3000 Euro an Spenden für das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe zu Buche.

„Es war ein großartiger Tag.“
Christoph Dahlmann, Geschäftsführer der Allgemeinen Land- und Seespedition, über den A.L.S.-Radmarathon

„Es war ein großartiger Tag“, ziehen Organisatoren und Aktive der Allgemeinen Land- und Seespedition (A.L.S.) ein rundum positives Fazit. Wie berichtet, schwangen sich Mitarbeiter und Freunde des Hüstener Unternehmens am letzten Samstag im August auf den Sattel. A.L.S.-Geschäftsführer Christoph Dahlmann hatte eine Radstrecke ausgearbeitet, die über 238 Kilometer und 2850 Höhenmeter durch Sauerland und Soester Börde führte – unter dem Motto „Wir fahren den Öztaler im Sauerland“. Das Original in den Tiroler Alpen wurde we-

Original Öztaler Radmarathon führt 238 Kilometer & 5500 Höhenmeter durch die Alpen

■ Die 238 Kilometer lange **A.L.S.-Strecke** führte von Arnsberg entlang des Möhnesees, dann über Rüthen, Brilon, Marsberg ins Paderborner Land, weiter via Lichtenau, Kloster Dalheim und Büren Richtung Warstein und erneut entlang des Möhnesees zurück nach Hüsten. Info zum Organisator: <https://www.als-arnsberg.de/>

■ Der „original“ Öztaler Radmarathon führt **ca. 4000 Teilnehmer** 238 Kilometer & 5500 Höhenmeter durch die Alpen. Info: <https://www.oetztaler-radmarathon.com/de/home.html>



„Auf Strecke“: 14 ambitionierte Hobby-Rennradfahrer stellten sich der Herausforderung des A.L.S.-Radmarathons. Alle kamen ins Ziel. FOTO: A.L.S.

gen der Coronakrise dieses Jahr in einen Social-Ride umgewandelt; Teilnehmer konnten ihre Route selbst bestimmen und außerdem Spenden sammeln. Die individuelle Lieblingsstrecke der Hüstener A.L.S.-Truppe führte – natürlich – mitten durch unsere Heimat.

Das „Tour-Stenogramm“
Der 29. August im „Tour-Stenogramm“: Das Wetter spielte an diesem Samstag mit, anders als vorhergesagt. 14 Rennradfahrer im Alter zwischen 25 und 70 Jahren saßen für den guten Zweck im Sattel. Trotz des Altersunterschieds eine sehr

harmonische Truppe, die kurz nach Sonnenaufgang gegen 7 Uhr vom A.L.S.-Bürogebäude im Herzen von Hüsten aus startete. Es ging Richtung Möhnesee, weiter über Hirschberg, Warstein und Rüthen bis ins Paderborner Land. Ein Begleitfahrzeug verpflegte die Männer auf der langen Strecke mit Kuchen, Bananen, Äpfeln und Getränken. Nach 8,5 Stunden Fahrzeit kamen alle gemeinsam wieder in Hüsten an, wo die Eintagesfahrt bei Weizenbier und Bratwurst ausklang.
Noch nicht ausgeklungen ist hingegen die mit dem sportlichen Event verknüpfte Spendenaktion.

Um die schon jetzt beachtliche Summe von über 3000 Euro, die der Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar zugute kommen wird, noch aufzustocken, ist es bis Ende September weiterhin möglich, zu spenden. Und wer sagt: „Rad fahren ist nicht mein Ding“, kann trotzdem zum Portemonnaie greifen: Um jetzt zu helfen, braucht er oder sie nicht aufs Rennrad zu steigen:

Wer noch spenden möchte, wendet sich bitte an die A.L.S., Mail: info@als-arnsberg.de – und erhält dann Info zu Spendenkonto, Verwendungszweck, etc..

Von Füßen und Pfötchen: Ein ganz besonderer Zauber

Am Sonntag steigt im Hof des Sauerland-Museums eine große und zeitgenössische Tanzperformance mit „Irene K.“

Arnsberg. „Von Füßen und Pfötchen“: Das Festival „Tanzende Stadt“ macht Halt in Arnsberg! Die „Tanzende Stadt“ bringt in diesem Sommer in sechs Städten der Euregio zeitgenössischen Tanz auf die Straße. Neben Arnsberg ist das Festival in Düren, Verviers (Belgien), Eupen (Belgien), Herzogenrath und Monschau zu Gast.

In Arnsberg lädt die aus den vergangenen Kunstsommer-Festivals bekannte Tanz-Compagnie „Irene K.“ das Publikum in den Hof des Sauerland-Museums ein. Die Tänzerinnen und Tänzer zeigen dort eine unterhaltsame Performance für die ganze Familie: Von Füßen und Pfötchen.

Das Stück nimmt das Publikum mit auf eine Reise vom ersten Tag

unseres irdischen Erwachens bis zum nächsten Schlafengehen. Die Musik ist da, der Tanz explodiert und erforscht mögliche Beziehungen zwischen Mensch und Natur, Tieren und Menschen, Alltag und Außergewöhnlichem, Traum und Wirklichkeit. Der Tanz wird so Teil seines Umfelds, verzaubert den Museumshof für einen Moment, und lässt ihn in einem neuen, vergänglichen Bild erscheinen.
Von Füßen und Pfötchen ist eine kurzweilige Tanzperformance für Jung und Alt. „Tanzende Stadt“ ist ein jährliches Festival für zeitgenössischen Tanz in städtischem Milieu. Professionelle Ensembles aus aller Welt geben in diesem Rahmen in Straßen, Innenhöfen, auf Parkplätzen und an anderen ausgefallenen



Die Performance Von Füßen und Pfötchen will die Zuschauer im Museumshof verzaubern. FOTO: GRETA ARNTZ

Orten ihre Kunst zum Besten. Dabei hat jede Kompanie ihren ganz eigenen Stil und ihr eigenes künstlerisches Projekt. Ein ideales Beispiel für kulturelle Vielfalt.
Die zeitgenössische Tanz-Compagnie Irene K. wurde 1976 gegründet und steht seitdem unter künstlerischer Leitung von Irene Kalbusch. Neben Bühnengastspielen für Erwachsene und Kinder kreiert die Compagnie Performances an ungewöhnlichen Orten.
Die Performance „Von Füßen und Pfötchen“ wird am Sonntag, 20. September um 15 Uhr im Hof des Sauerland-Museums gezeigt. Der Eintritt ist frei. Es gibt ausschließlich Stehplätze. Die Veranstaltung wird nach den geltenden Hygieneregeln durchgeführt.

KOMPAKT

Aus Arnsberg und Sundern

Seminar „Lernen, coachen und lehren“

Arnsberg/Sundern. Ein VHS-Tagesseminar am 3. Oktober im Bildungszentrum Sorpesee geht der Frage nach, wie wir besonders effektiv lernen – und welche Konsequenzen sich daraus für die Lehre, auch in Online-Formaten, ergeben. Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Hirnforschung mit der Frage, wie der Mensch lernt und die besten Lernergebnisse erzielt. Diese Erkenntnisse finden praktische Umsetzung in alternativen Lern- und Lehrmethoden. Ganzheitliches und multisensorisches Lernen und NLP (Neurolinguistisches Programmieren) bieten Methoden und Übungsformen. Das Seminar „Lernen, coachen und lehren“ bietet die Gelegenheit, die Möglichkeiten für das eigene Lernen und den eigenen Unterricht auszuprobieren.

Nähere Informationen in der VHS Arnsberg/Sundern – Bildungszentrum Sorpesee – unter ☎ 02935-80260.

„Elternstart NRW“ gibt wichtige Tipps

Arnsberg. „Elternstart NRW“ ist ein gebührenfreies Kursangebot für Eltern mit Kindern unter einem Jahr. Der Kurs wird über fünf Einheiten von jeweils 90 Minuten durchgeführt. Durch Lieder und Fingerspiele, altersgerechte Spielanregungen, Sinneserfahrung und Tipps für die Eltern soll die Theorie mit der Praxis verknüpft werden. In einem Elternstart-Kurs, der KEFB in Arnsberg gibt es noch wenige freie Plätze. Beginn ist am Dienstag, 3. November, um 9.30 Uhr mit insgesamt fünf aufeinanderfolgenden Treffen. Die Leitung hat unsere Carola Schmidt-Schröder, die auch Babystep-Referentin ist. Aufgrund der aktuellen Situation ist die maximale Teilnehmerzahl auf sechs Personen begrenzt.

Nähere Informationen und Anmeldung unter ☎ 02931-5297610 oder arnsberg@kefb.de.

Wandern und Entspannen im Wald

Arnsberg/Sundern. Wandern und Entspannen im Wald vom 25. bis 27. September im Bildungszentrum Sorpesee – mit leichten Körperübungen aus Yoga und QiGong unter Anleitung von Waldpädagogin Claudia Seidel. Dazu lädt die VHS Arnsberg/Sundern ins Bildungszentrum Sorpesee ein. Die sauerstoffreiche Waldluft, die positiven Eindrücke durch eine abwechslungsreiche Landschaft und die Ruhe der Natur verhelfen zu einer tiefen Regeneration und Fokussierung auf den eigenen Körper und die Gedanken.

Nähere Informationen bei der VHS Arnsberg/Sundern – Bildungszentrum Sorpesee – unter ☎ 02935-80260.

Pilgerinnen auf dem Weg zum Gut Wintrop

Arnsberg. Die kfd-Gemeinschaften Liebfrauen und St. Norbertus laden alle kfd Frauen der Stadt und alle Frauen für Mittwoch, 23. September, zu einem Pilgerinnenweg zum Gut Wintrop ein. Treffen ist um 16 Uhr auf dem Parkplatz Grimmestraße /Alter Soestweg. Ende gegen 17.30 Uhr in der Schönstatt-Kapelle. Bei Regenwetterist Pilgerinnengebet um 16 Uhr in die Liebfrauenkirche.